



LUMBRICUS 2020

Jahresbericht, Pressespiegel und Resonanz der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW

IMPRESSUM

Herausgeber: Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA)
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen
Tel. 02361/ 305-0, Fax 02361/ 305-3340
E-Mail poststelle@nua.nrw.de, Internet <http://www.nua.nrw.de>

Text: Team LUMBRICUS

Titelbild: Team LUMBRICUS

Layout: Martina Wengelinski

Druck: NUA, Selbstverlag
Druck auf Recyclingpapier (aus 100% Altpapier)

Ausgabe: 04/2020

Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV). Sie arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden zusammen (BUND, LNU, NABU, SDW).



LANUV
Kompetenz für ein
lebenswertes Land

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Jahresbericht LUMBRICUS 2020

Einsatzgeschäft gelähmt durch ein Virus

Das 28. Einsatzjahr des LUMBRICUS war wie so viele gesellschaftliche Bereiche geprägt von den Auswirkungen der Covid19-Pandemie:

Verbot von schulischen Tagesausflügen ab März, ministeriell verfügte Schulschließungen von April bis Juli, viele Absagen von einzelnen Bildungsveranstaltungen seitens der Kooperationspartnerinnen und -partner bis weit in den Herbst!



Einsatzbereit zum Saisonstart – ausgebremst durch ein Virus: Das LUMBRICUS- Team konnte nach den Schulschließungen vor den Sommerferien in diesem Einsatzjahr nur mit Verspätung starten.

Ähnlich wie vielen anderen außerschulischen Lernorten und sonstigen Bildungsträgern erging es auch dem dreiköpfigen LUMBRICUS-Team. Die gesamten Terminplanungen und inhaltlichen Einsatz-Absprachen der ersten Jahreshälfte: umsonst! Stattdessen stand die Entwicklung von Hygienekonzepten und alternativen Einsatzverläufen auf dem Arbeitsplan. Denn unser Ziel war und ist es, Naturerfahrung und handlungsorientierte Bildungsarbeit mit dem Umweltbus auch bzw. gerade in herausfordernden Zeiten als Alternative zum Indoor-Präsenz- oder dem digitalen Hybrid-Unterricht wenigstens in Ansätzen möglich zu machen.

Pragmatisch, praktisch und improvisationserfahren und vielseitig, (eigen-)verantwortlich und gut vernetzt: Innerhalb kurzer Zeit entwickelte das LUMBRICUS-Team abgestimmt auf die ordnungsrechtlichen Verfügungen und hausinternen Vorgaben ein Hygienekonzept. Hier spielte auch die sogenannte Schwarm-Intelligenz eine Rolle, denn dies fand auch in



gutem Austausch mit anderen in der Arbeitsgemeinschaft der Umweltmobile (AGUM) zusammengeschlossenen Mobilprojekten statt, die ihrerseits ihre Konzepte zur Verfügung stellten.

Kleinere Gruppengrößen, Abstandsregeln in einer zusätzlich verstärkten Outdoor-Arbeit, Desinfektion benutzter Gegenstände und Maskenpflicht bei nicht einzuhaltendem Mindestabstand draußen sowie grundsätzlich für die Arbeit im Umweltbus, das war nach dem „Shutdown“ vor den Sommerferien im Kern die Basis für die Neuplanungen der zweiten Jahreshälfte.

In den Sommerferien und in der kurzen Herbstsaison konnten dann immerhin doch 41 Einsätze weitgehend planmäßig durchgeführt werden, was von unseren „Kundinnen und Kunden“ oft mit großer Dankbarkeit angenommen wurde. Die zweite Saisonhälfte wurde Ende Oktober allerdings aufgrund des neuerlichen Anstiegens des Infektionsgeschehens (SARS-CoV-2 Inzidenz) per Verfügung „eingekürzt“ und die restlichen Einsatztage bis Mitte November mussten abgesagt werden.

Die zeitlichen Freiräume wurden indes sinnvoll für andere Aufgaben genutzt: zum Beispiel für Querschnittsaufgaben in der NUA und Planung und Durchführung von Veranstaltungsangeboten im Jahresprogramm. Zudem war Stefanie Horn als ehemalige Landeskoordinatorin der erfolgreichen MULNV/MSB-Kampagne „Schule der Zukunft“ mangels einer

nicht erfolgten Stellenneubesetzung das ganze Jahr über noch in sehr hohem Maße federführend für das SdZ-Kampagnen-Management verantwortlich. Die Einarbeitung in die vielfältigen, oft sehr speziellen Kenntnisse der Mobilarbeit konnte dennoch durch das Team-Coaching, also zum Beispiel die Doppelbesetzung von Einsatztagen, qualitativ gut fortgesetzt werden. Ein Vorteil, weil sich auch wegen der gebotenen Hygienemaßnahmen (Aufbau von Sitzmöglichkeiten vor dem Bus, Desinfektion, Erläuterungsaufwand, geteilte Klassen) der zeitliche Aufwand je Gruppe für jeden einzelnen Einsatz deutlich erhöht hatte.

LUMBRICUS – Bildungseinsätze

2020 waren beide Busse von Ende Juni (Multiplikatorentest des Coronakonzeptes mit den Regionalzentren im BNE Landesnetzwerk) über den Juli (Ferienaktionen) bis Ende Oktober unterwegs, um mit den jeweiligen Partner*innen Lebensräume von Tieren, Pflanzen und Menschen „live“ vor Ort zu erkunden. Es wurden 5246 km unfallfrei zurückgelegt. Wegen der Corona-bedingten Absagen und Schulschließungen erreichte die Gesamtzahl (41) wie oben ausgeführt nicht die Marken der Vorjahre (180-200).



Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt auf Einsätzen für weiterführende Schulen, dort insbesondere der Sekundarstufe II. 329 Schüler*innen (SuS) konnten 2020 Themenangebote in dem „rollenden Klassenzimmer“ in der Natur nutzen. Wie der kleinen Auswahl von Feedbacks im Anhang zu entnehmen ist, berichten Kurs- und Gruppenleiter*innen gerade in diesem besonderen Jahr von dem Engagement und der Begeisterung der SuS bei den Einsätzen. Die praktischen

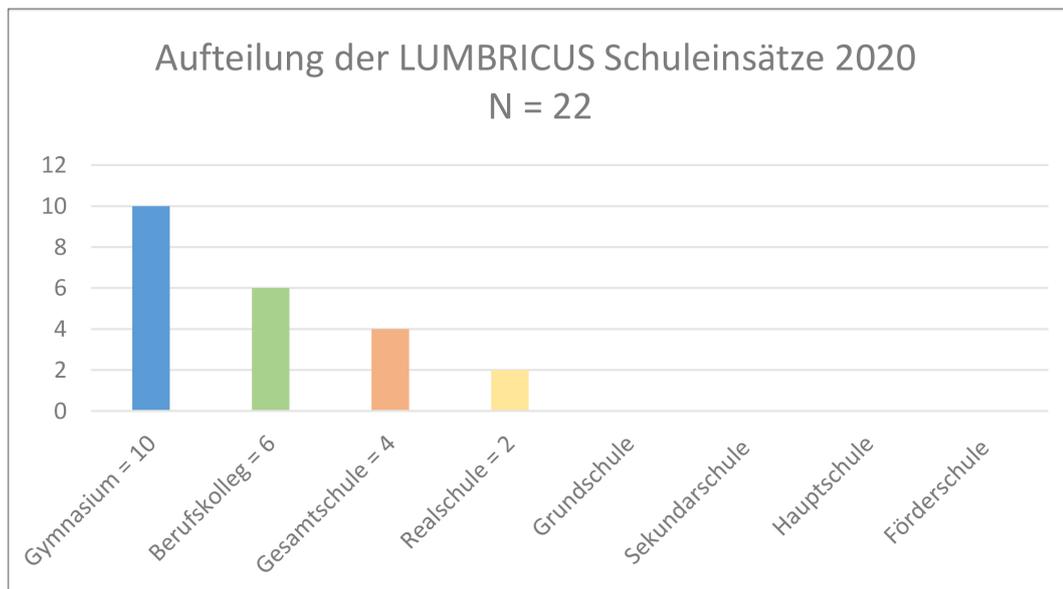
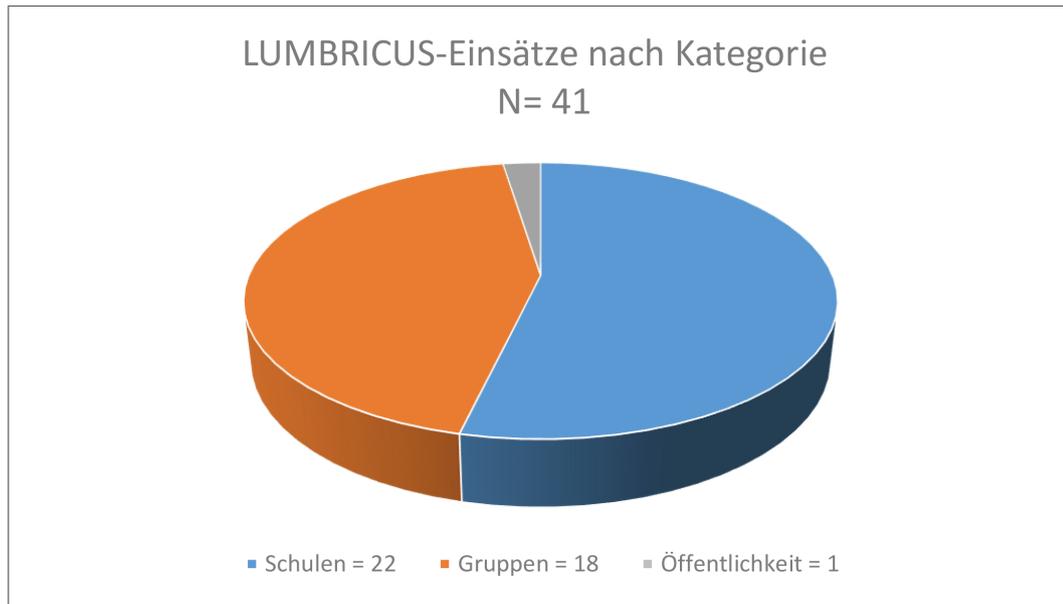
Erfahrungsmöglichkeiten bei den Einsätzen förderten, so die Kommentare, die Nachhaltigkeit des Erlebten. Besonders die „hohe Effizienz“ (s. Feedback einer Lehrerin im Bus) in inhaltlicher wie bewusstseinsbildender Hinsicht wurde dabei, wie schon in den Vorjahren gerne hervorgehoben. Das spiegelt sich auch in dem hohen Zufriedenheitsgrad wider, ausgedrückt in den Rückmeldungen zu den Einsätzen.

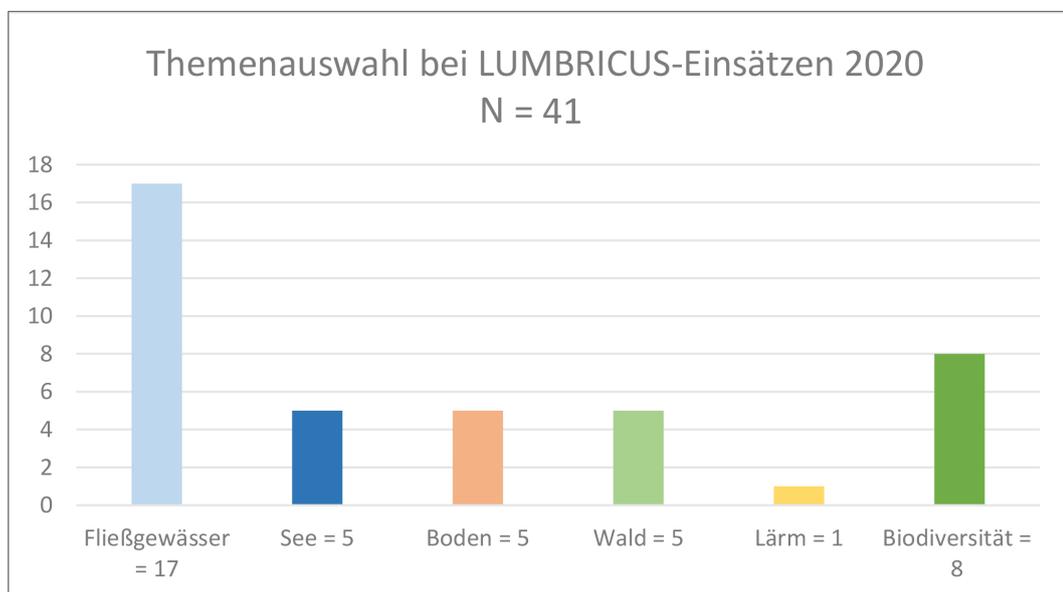
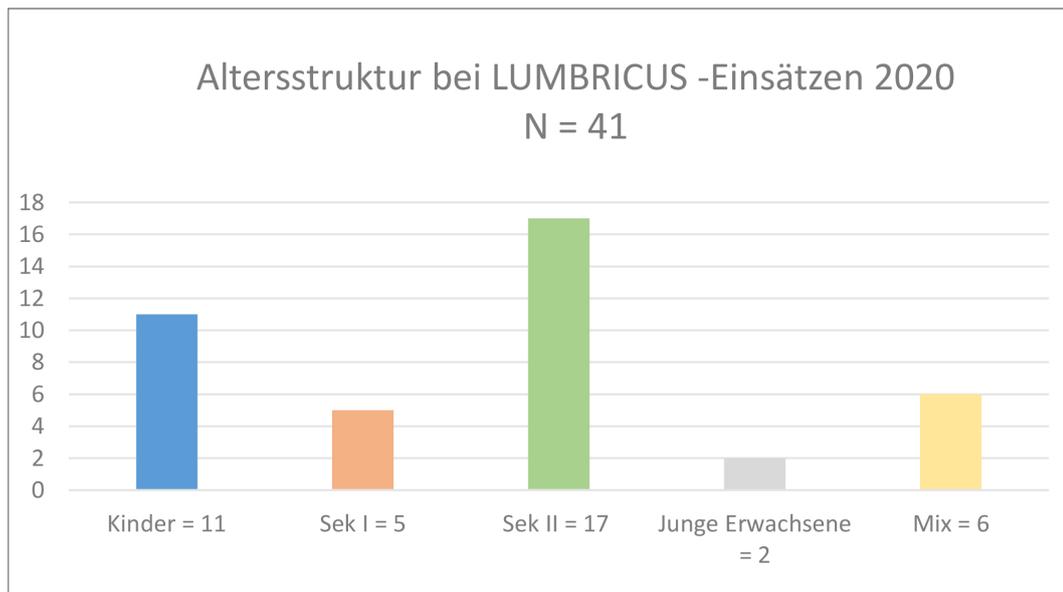
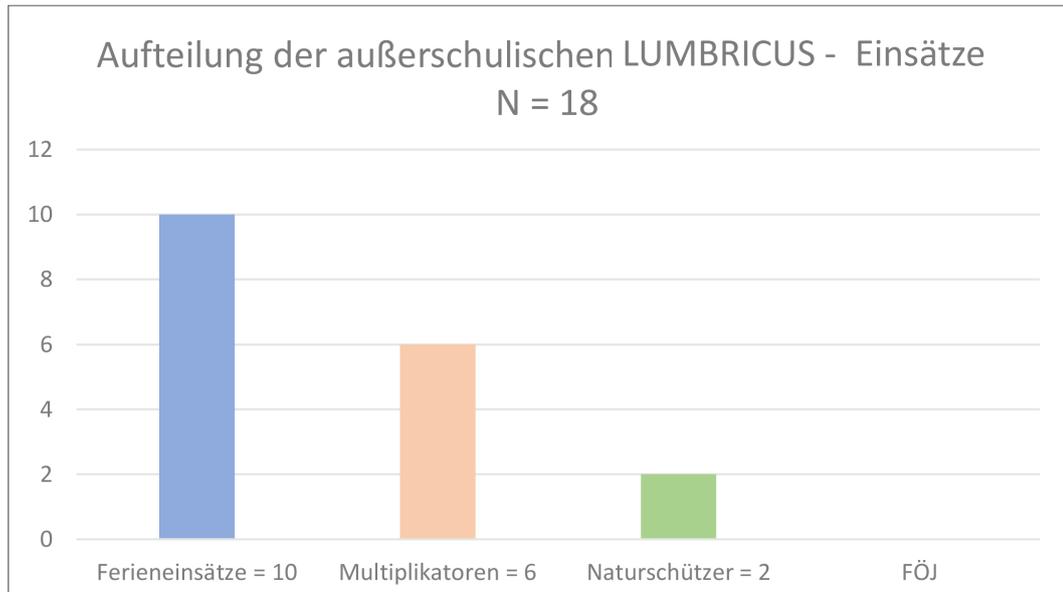
Bei der Arbeit mit außerschulischen Gruppen standen wie in den Vorjahren die Einsätze für Multiplikator*innen, Lehramtsstudent*innen und Referendar*innen (245 Teilnehmer*innen) im Vordergrund. Die Projektstage für Teilnehmer*innen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) sowie für Naturschutz-Gruppen wurden 2020 corona-bedingt vom LVR/LWL oder den Naturschutzverbänden fast komplett abgesagt.



Statistischer Überblick Themen und Zielgruppen

Zum Zwecke einer statistischen Auswertung der Einsätze wird seit vielen Jahren jeder Einsatz in einem Vordruck „Einsatzbericht“ festgehalten. Ziel ist sowohl die Summierung von Einsätzen, Teilnehmer*innenzahlen, Schultypen und gewählten Themen als auch die Dokumentation eigener Wertungen und wichtiger Hinweise auf den Standort, den tatsächlichen Zeitbedarf oder die Anforderenden für nachfolgende Einsätze.





Evaluierung der Rückmeldebögen 2020

Feedback: Zu Zwecken des Qualitätsmanagements und der Einsatz-Auswertung erhalten alle Nutzergruppen seit Jahren einen Vordruck („Ihre Meinung ist uns wichtig.“) mit Rating-Skalen zu den wesentlichen Fragen der Einsatzorganisation und -durchführung und mit Raum für Bemerkungen und Anregungen.

Die Ergebnisse der Einzelbewertung und die Sammlung der Einzelbemerkungen sind von Bundesfreiwilligen in der NUA ausgewertet und zusammengetragen worden und im Anhang dargestellt. Sie bezeichnen die eingangs beschriebene hohe Kundenzufriedenheit, die sich auch in der großen Zahl von Stammkunden widerspiegelt - trotz Corona und Shut-down.

Ihre Meinung ist uns wichtig - Evaluation											
Vorbereitung	😊😊	😊	☹	☹☹	Enthalt	Anzahl	😊😊	😊	☹	☹☹	Enthalt
	Das Lumbricus Themenangebot entspricht meinen Vorstellungen	12	3	0	0	0	15	80,00	20,00	0,00	0,00
Die Internetseiten sind informativ, übersichtlich und sachdienlich	8	3	0	0	0	15	53,33	20,00	0,00	0,00	26,67
Telefonische oder andere Beratung durch das Team ist kompetent und hilfreich	15	0	0	0	0	15	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Das Anmeldeverfahren ist nutzergerecht	12	3	0	0	0	15	80,00	20,00	0,00	0,00	0,00
Veranstaltung											
Der Ablauf des Einsatzes war schlüssig	14	1	0	0	0	15	93,33	6,67	0,00	0,00	0,00
Die Auswahl der Inhalte entsprach meinen Erwartungen	14	1	0	0	0	15	93,33	6,67	0,00	0,00	0,00
Das Verhältnis von Theorie zu Praxis war sachgerecht	12	3	0	0	0	15	80,00	20,00	0,00	0,00	0,00
Materialien/Medien und Methoden entsprachen der Zielgruppe	13	2	0	0	0	15	86,67	13,33	0,00	0,00	0,00
Mit der Veranstaltungsleitung war ich zufrieden	15	0	0	0	0	15	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Die Arbeit im Lumbricus lieferte mir viele Anregungen für die Alltagsarbeit	9	6	0	0	0	15	60,00	40,00	0,00	0,00	0,00
Gesamteindruck											
Als Gruppenleiter war ich mit der Veranstaltung insgesamt zufrieden	15	0	0	0	0	15	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Die Teilnehmer waren mit der Veranstaltung insgesamt zufrieden	10	4	0	0	1	15	66,67	26,67	0,00	0,00	6,67

Und noch eine Anmerkung in Sachen „Digitaler Unterricht“



Gerade in einer zunehmend digitalen Welt sind „echte“ Erlebnisse und Erfahrungen wichtiger denn je. Erstaunte Ausrufe von Kindern, die plötzlich unter dem Binokular ein kleines Insekt ganz scharf sehen: „Das ist ja wie 3 D!!!“, das Staunen über einen schillernden Libellenflügel in der Sonne, „Live“ dabei sein, wenn eine Köcherfliege im Umweltbus aus der Puppenhülle schlüpft und nach einiger Zeit zur Tür herausfliegt, einem Steinkriecher beim Putzen seiner Fühler zuschauen zu dürfen, die Brennhaare einer Brennnessel bestaunen. Die Arbeit mit und im Umweltbus hat bereits einigen Generationen von Kindern

Die Arbeit mit und im Umweltbus hat bereits einigen Generationen von Kindern

und Jugendlichen eine Tür aufgestoßen in die leicht zu übersehene Wunderwelt der Tiere und Pflanzen. Kein noch so gut gemachter Naturfilm oder digitale Animation, keine Suchmaschine der Welt kann die eigenen Erlebnisse und die mit allen Sinnen aufgenommen Eindrücke ersetzen. Emotionale, echte Erlebnisse und Eindrücke sind jedoch der Schlüssel für Wissenszuwachs und vor allen auch zum Verändern des eigenen Verhaltens, also für eine profunde Bildung für Nachhaltige Entwicklung. All dies ermöglicht die Arbeit mit und im Umweltbus, der seit 1992 ein wunderbares Werkzeug ist, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Vielfalt zu begeistern.



Anhang

Hygienekonzept des LUMBRICUS

Auswertung der Evaluationsbögen 2020

Presse-Echo

Eine Auswahl an Presseerwähnungen und schriftlichen Feedbacks sind im zweiten Teil „Pressespiegel und Resonanz“ beigefügt.

Anhang

Hygienekonzept des LUMBRICUS

Arbeiten mit dem Umweltbus in Zeiten von Covid-19

Das können wir anbieten

„Learning by Walking“ – gemeinsame Exkursion im benachbarten Ökosystem unter Einbezug von praktischen Untersuchungen und abschließender Besprechung mit Bestimmungsübungen. Für die Nachbereitung in der Schule bzw. das Lernen auf Distanz mit Ihren SuS nehmen Sie gerne alle Untersuchungsergebnisse, gemachte Fotos und erstellte Dokumentationen zur weiteren Auswertung mit.

Bei Lärmuntersuchungen gelten besondere Bedingungen.

Rahmenbedingungen

- Die Gruppengröße ist auf 15 Personen incl. einer Lehrkraft begrenzt, um unter Einhaltung der Abstandsregeln eine pädagogisch notwendige räumliche Nähe zu wahren. Größere Gruppen müssen geteilt werden.
- Die Begleitung der Gruppe von einer aufsichtsführenden, unterstützenden Lehrkraft bleibt unerlässlich.
- Die Einsatzdauer ist bei Doppelterminen auf ca. 2 Zeitstunden begrenzt. Zwischen den Gruppen ist eine Pause von 60 Minuten notwendig, um die notwendigen Reinigungsarbeiten durchzuführen. Bei Einzelterminen sind ein Einsatz von 3-4 Zeitstunden weiterhin möglich.
- Der Einsatzort muss verkehrssicherheitstechnisch so gestaltet sein, dass die Gruppe sich direkt am Bus und in notwendigem Abstand aufstellen/setzen kann (mindestens 5x5m auf der Beifahrerseite zzgl. der Stellfläche für den Umweltbus).
- Da es ein 100%iger Outdooreinsatz ist, bitte auf entsprechende Bekleidung und Schuhwerk achten.
- Bei der Standortwahl ist die Zusammenarbeit mit einer Biologischen Station, Regionalzentrum oder anderen Einrichtung mit geeignetem Außengelände optimal. Der Schulhof als Standort ist nach wie vor eine ungünstige Variante (Ablenkung, Lärm!)
- Bei extremen Wetterbedingungen (Dauerregen, Frost, Sturm, Hitze) kann es zu einer kurzfristigen Absage des Einsatztages kommen.

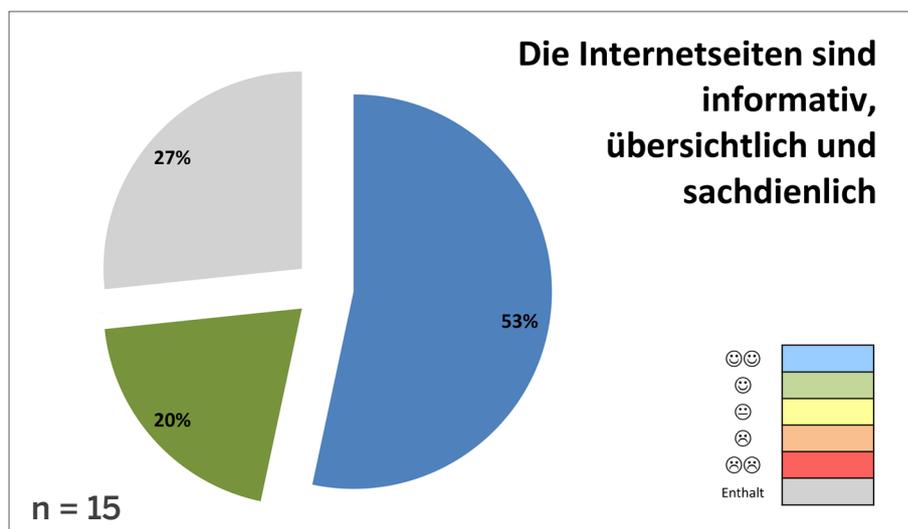
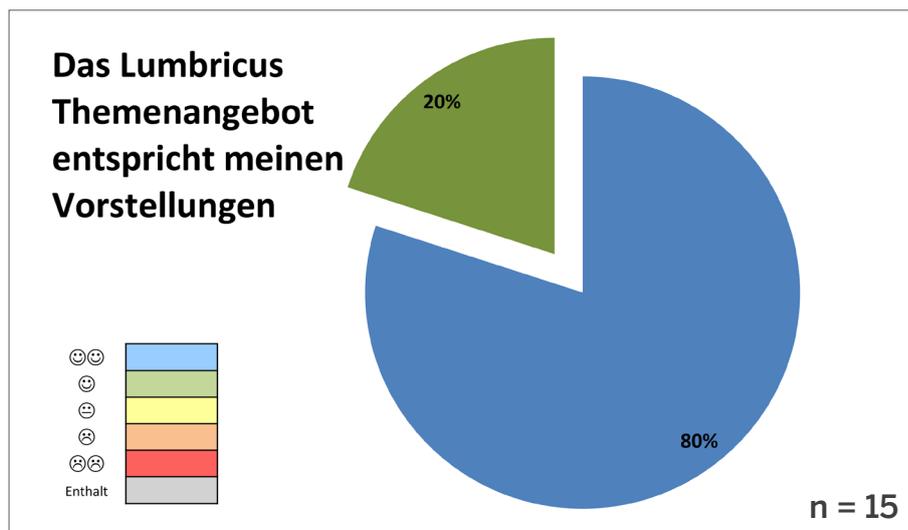
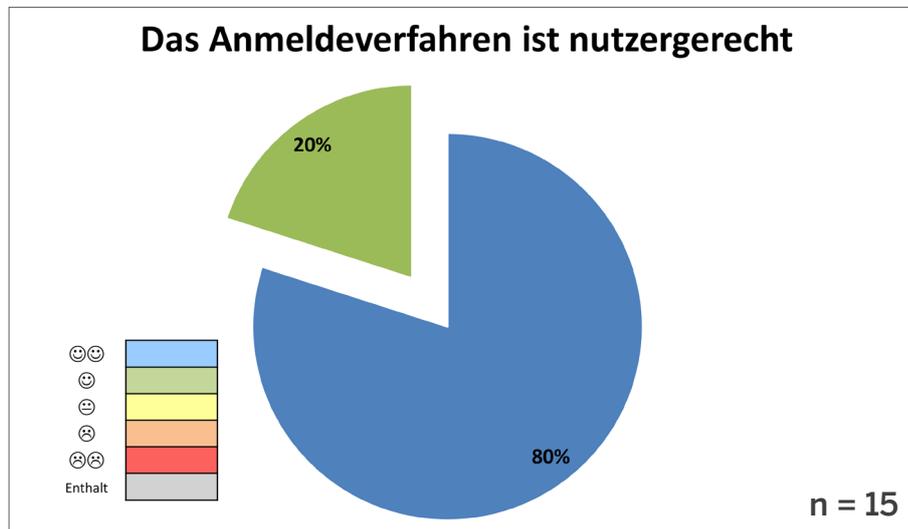
Das können wir Ihnen vorerst leider nicht bieten

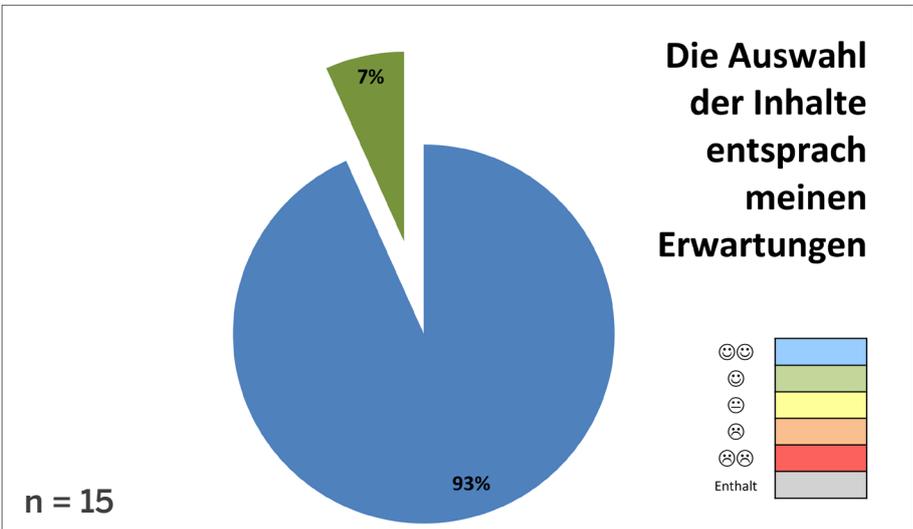
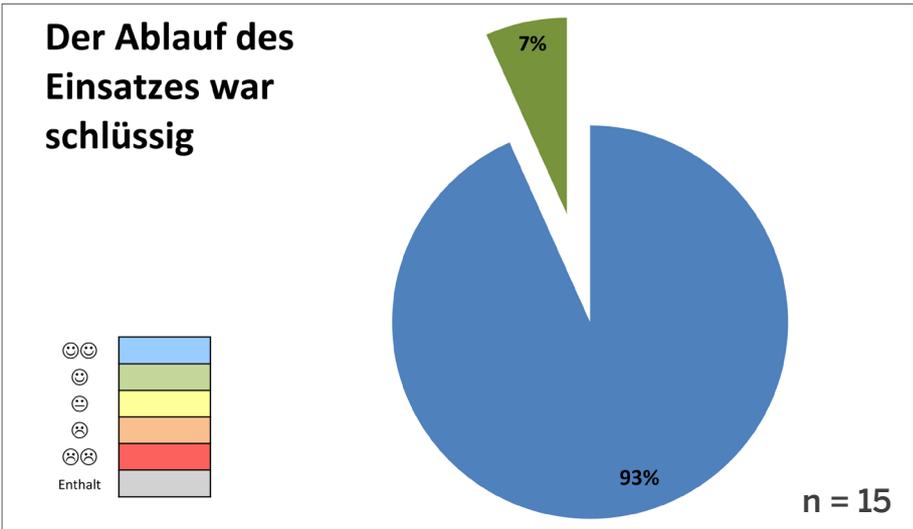
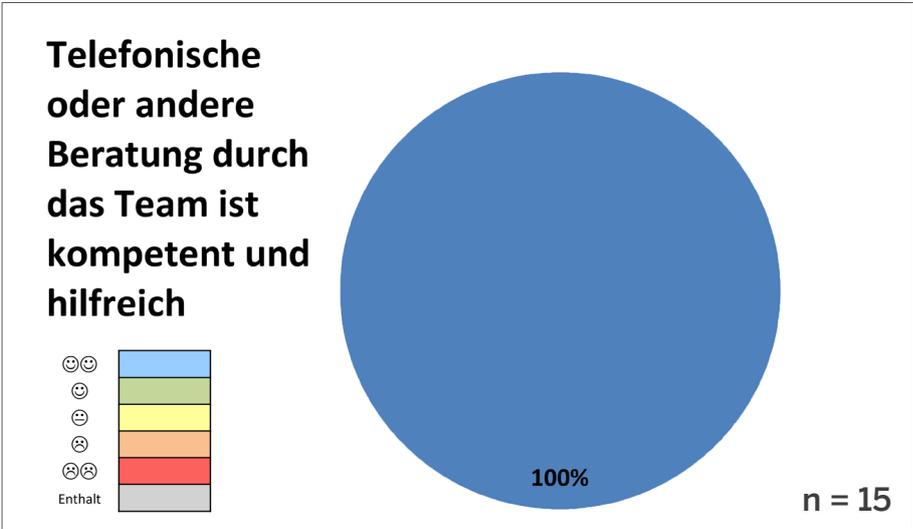
- Einsätze mit dem gesamten Kurs, d.h. einer Teilnehmendenzahl von bis zu 28 SuS.
- Einsätze mit intensiven praxisorientierten Gruppenarbeitsphasen während der Untersuchung des ausgewählten Ökosystems.

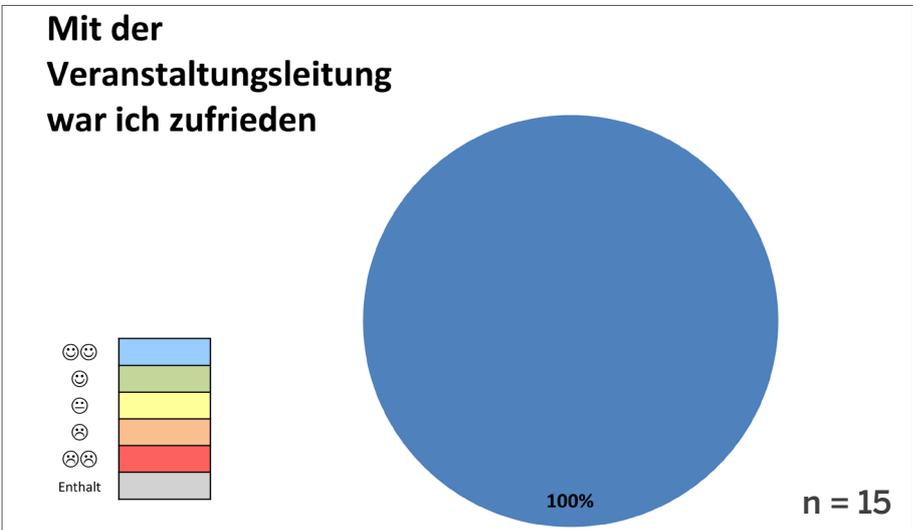
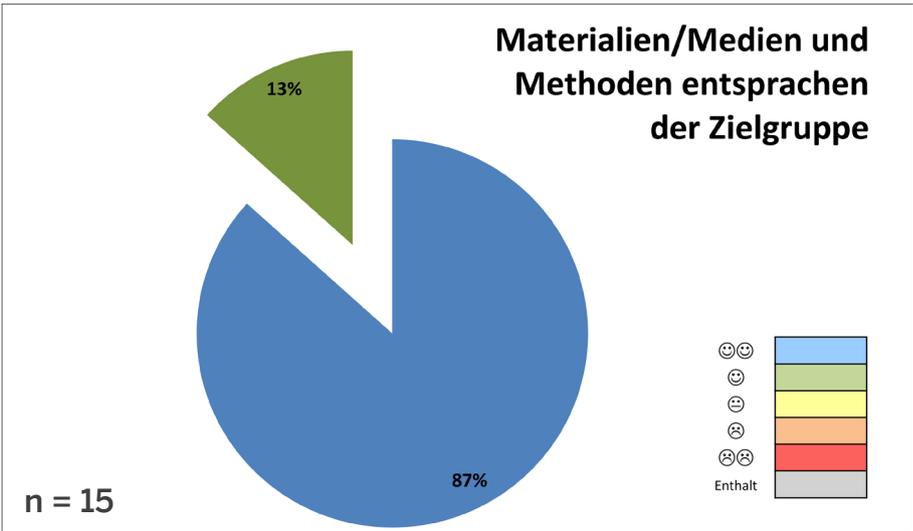
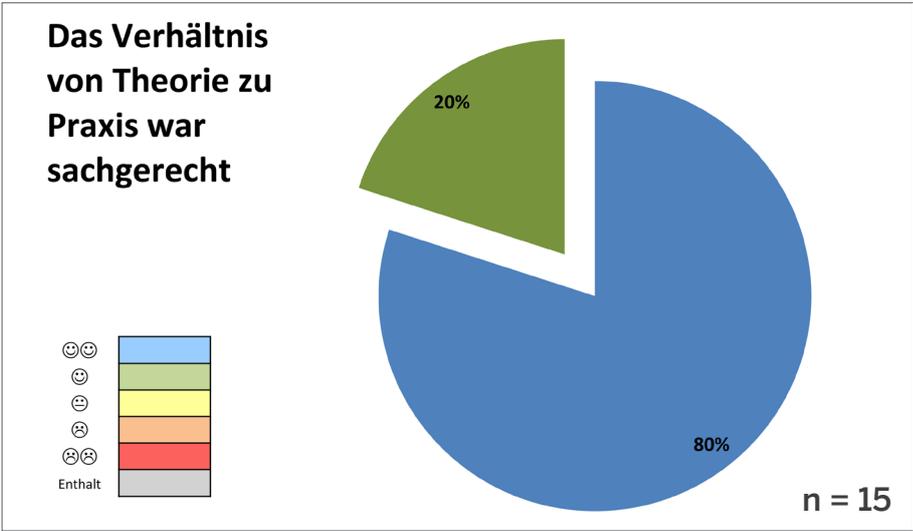


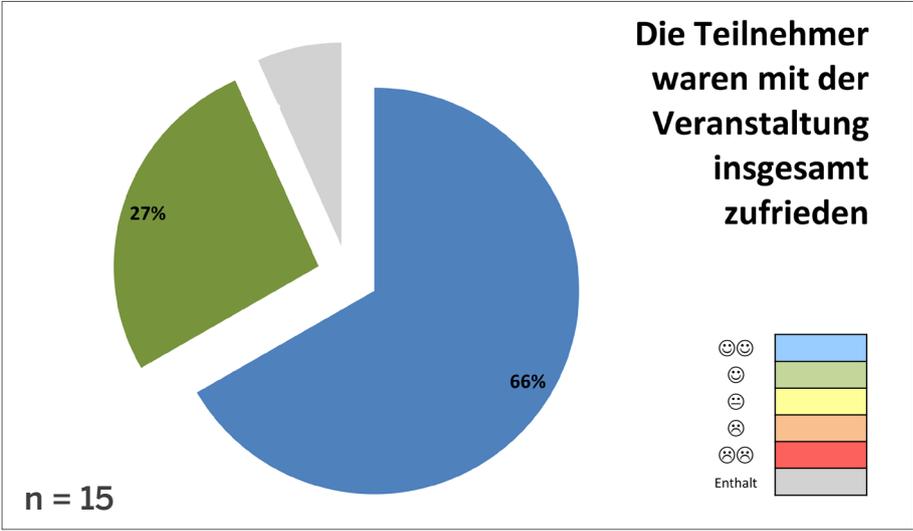
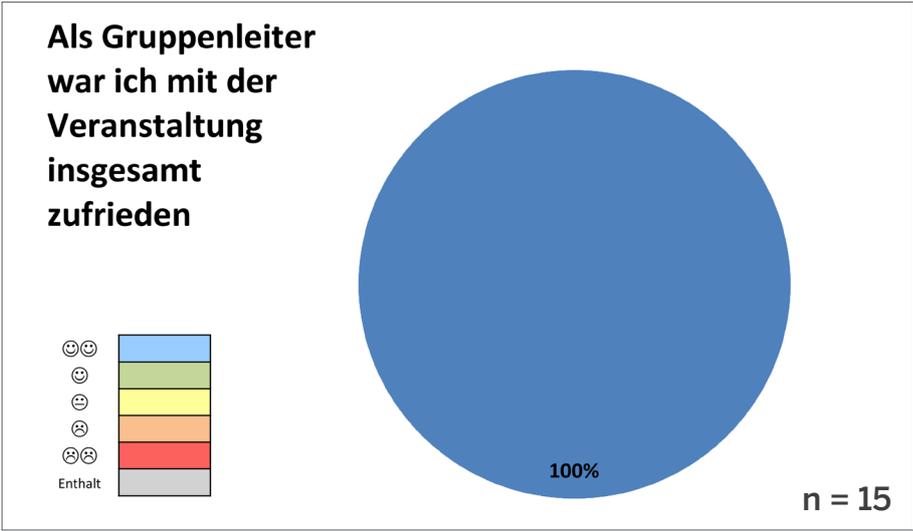
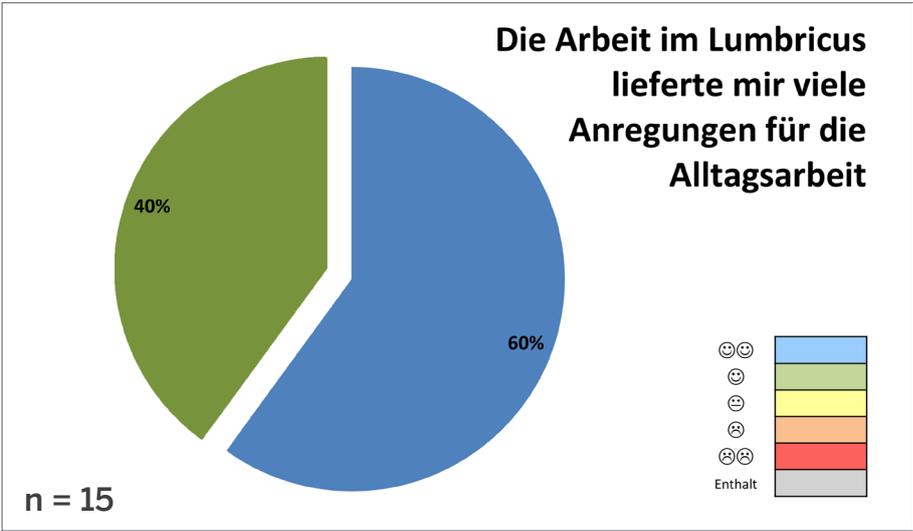
Anhang

Auswertung der Evaluationsbögen 2020









Evaluationsbögen 2020

„Wünsche/Anregungen/Bemerkungen“

Was sollte auf jeden Fall beibehalten werden?	Was sollte anders gemacht werden? Schwächen?	Ich wünsche mir Veranstaltungen zum Thema:	Bemerkungen
Diese Leidenschaft für das Thema			
Praktische Arbeit			
Praxisteil	Etwas mehr Praxis		Insgesamt war es wieder sehr schön und eine tolle Alternative zum Regelunterricht
Video als Sicherungsmaterial	Vorträge interaktiver gestalten		Tolle Veranstaltung! Weiter so!
Hoher Praxisanteil, niedrigschwelliges Angebot			Gerne würden wir regelmäßig Veranstaltungen für die LAA anbieten
Präsentationsmodus, Film			
Ich fand alles gut			
Das praktische Arbeiten	Mehr Zeit beim Arbeiten, etwas weniger Theorie zum Anfang		
Spannende Praxis mit Theorie	Kein Malen und schreiben bei kleinen Grundschulkindern (dauert zu lange) Erst ab 4. Klasse		Gute Erklärungen, Info-Buch gut, Umgang + Motivation gut, gute Umsetzung in der Corona-Zeit
		Plankton, Mikrokosmos	Trotz Corona bedingter Einschränkungen prima!
			Unsere SuS sind von den Lumbricus-Einsätzen immer sehr begeistert, aber das Feedback war nach dieser Veranstaltung außerordentlich positiv. Ich hatte den Eindruck, dass dies praktischen Untersuchungen und „AHA“ – Erlebnisse vor Ort den Kindern in Corona-Zeiten besonders gut getan haben.

Was sollte auf jeden Fall beibehalten werden?	Was sollte anders gemacht werden? Schwächen?	Ich wünsche mir Veranstaltungen zum Thema:	Bemerkungen
Motivierende, zugewandte, freundliche Art der Dozentin			Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass eine Exkursion unter „besonderen“ Umständen ermöglicht werden konnte
Fachliches Niveau			Um die Arbeit mit dem Lumbricus systemisch in der Schule und im Lehrplan zu verankern, müssten mehr Kapazitäten angeboten werden
Praktische Arbeit mit Bohrstock und Tieren	Nicht so viel Input am Ende, längere Pausen, längere Zeit mit Bohrstock und Tieren arbeiten		

Bildnachweis

Die Rechte an den im Jahresbericht verwendeten Bildern liegen ausschließlich bei den Kolleginnen und Kollegen von LUMBRICUS und NUA bzw. bei den Bildautoren, die ihre Bilder für diesen Jahresbericht zur Verfügung gestellt haben.



Presse- und Internetberichte LUMBRICUS 2020

der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW

Zeitung: Westfälischer Anzeiger

Datum: 26.8.2020



Umweltschutz live: Schüler erstellen Bodenprofil

Der Lumbricus-Umweltbus der Natur- und Umweltschutz-Akademie machte jetzt Halt im Maxipark. Schüler der Arnold-Freymuth-Schule konnten unter Anleitung der Um-

weltpädagogin Stefanie Horn unter anderem ein Bodenprofil erstellen (im Bild: Julien Grünewald und Justin Roland). An den Arbeitsplätzen im Bus können dank moderner Doku-

mentations- und Präsentationsgeräten sowie Internetzugang Wasser-, Boden- und Lärmuntersuchungen durchgeführt und dokumentiert werden. Jugend- und Erwachsenen-

gruppen oder Schulklassen weiterführender Schulen können den Umweltbus kostenlos anfordern. Weitere Informationen unter www.lumbricus.nrw.de

FOTO: ROTHER

Mülheim

WAZ Freitag, 18.09.2020

Artenvielfalt am Kloster

Im und um den Kräutergarten am Kloster Saarn fand eine Lehrerfortbildung zum Thema „Artenvielfalt rund ums Schulgelände“ statt. Inhaltlich ging es darum, Methoden und praktische Anregungen zu erhalten, wie ohne viel Aufwand und gerade auch unter den aktuellen Herausforderungen in Schulen und Bildungseinrichtung Naturerfahrungen ermöglicht und zugleich auch die Artenkenntnis erweitert werden kann.



FOTO: NUA NRW

Exkursion des Naturwissenschaftskurses der Stufe 8 am 01.10.2020 zur Strunde

Wir haben uns um 7:50 vor der Schulpforte mit unserem Kurs und Frau Irtem getroffen.

Anschließend sind wir alle zusammen zur Haltestelle Breslauer Platz gegangen. Als wir in Thielenbruch angekommen sind, haben wir uns erstmal verlaufen, aber dann doch den richtigen Weg zum "Umweltbus" gefunden.

Hier gab es eine Art Klassenraum mit vier Tischreihen. Dort standen verschiedene Dinge, wie beispielsweise Mikroskope oder Kisten mit Dosen und Pinseln.

Als erstes haben wir eine kleine Einführung bekommen. Unser Leiter, Herr Hartwig, hat uns unter anderem Informationen über Gewässer in Deutschland gegeben. Im Anschluss daran wurden wir in den Tagesablauf eingewiesen. Wir konnten an insgesamt fünf Stationen arbeiten:

Bei der ersten Station musste man Tiere, die in der Strunde – so hieß der Bach, den wir im Laufe des Tages dann erforscht haben – leben, fangen, um heraus zu finden, um welches Tier es sich handelt.

An der zweiten Station wurde das Wasser untersucht. Eine Station weiter konnten wir die Strömung messen und bei der nächsten Station wurde die Vegetation untersucht.

Zur fünften Station sind wir nicht mehr gekommen. Hier hätte der Schlammgehalt der Strunde untersucht werden können.

Nach Aufteilung auf die Stationen und nachdem wir uns Gummistiefel angezogen hatten, sind wir durch den Wald zur Strunde gelaufen. Hier erledigten wir unsere Aufgaben und erstellten erste Protokolle.

Nachdem wir damit fertig waren, gingen wir zum Bus zurück und stärkten uns mit einer kleinen Frühstückspause.

Anschließend wurden wir gruppenweise zurück in den Bus geholt. Herr Hartwig erklärte uns dort den weiteren Ablauf. Als wir unsere Stationen ausgewertet hatten, haben wir unsere Ergebnisse vorgestellt. Aus diesen Präsentationen erstellte Herr Hartwig dann einen kleinen Film.

Die Exkursion endete, nach ausgiebigem Aufräumen und einer netten Verabschiedung von Herrn Hartwig. Gemütlich ging es zurück zur Bahnstation und von dort aus nach Hause beziehungsweise zur Schule.

Es war ein schöner Tag.

Lina Eichen, R8b



Artenvielfalt rund ums Kloster

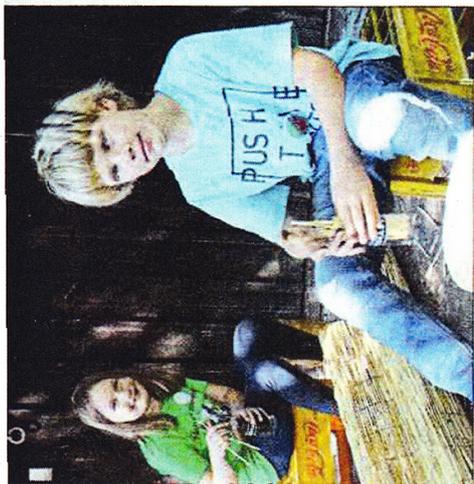
Am Dienstag, 8. September, fand im und um den Kräutergarten am Kloster Saarn als Kooperationsveranstaltung der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW und dem Verein der Freunde und Förderer des Klosters Saarn eine Lehrerfortbildung zum Thema „Artenvielfalt rund ums Schulgelände“ statt. Inhaltlich ging es darum,

Methode und praktische Anregungen zu erhalten, wie ohne viel Aufwand und gerade unter den aktuellen Herausforderungen in Schule und Bildungseinrichtung Naturerfahrung und -erleben ermöglicht und zugleich auch die Artenkenntnis erweitert werden kann. Als mobiler Forschungsraum war der LUMBRICUS

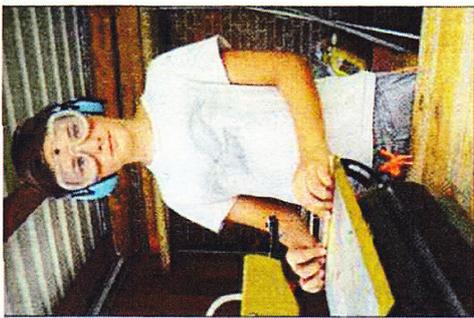
– der Umweltbus, das rollende Klassenzimmer der NUA NRW zu Gast, in dem die Teilnehmenden die gefundenen Krabbeltiere unter die Lupe nehmen konnten. Das Fazit des Tages: Naturerleben draußen tut gut und bietet zugleich vielfältige und praktische Anknüpfungspunkte für den Unterricht. Foto: R.v.O.

Mielhemmer Wode

2.10.2020



s sind mit Feuerrofer bei der Sache und bauen Nist-
Ibienen.
Fotos (5): Baumjohann



Max sägt die Bauteile für das In-
sektenhotel zurecht.



Die Stereolupen erläuterte Steffi Horn (r) vom Team des Umweltbus-
ses „Lumbricus“ den Kindern.



Ein Insektenhotel bauen Obi und
Heiko Villwock gemeinsam.

Eine spannende Woche lang der Natur auf der Spur

Freckenhorst (bjo). Zeit miteinander verbringen, sich kennenlernen, zusammen spielen und die Natur entdecken: Dieses Angebot hat die Freckenhorster Landvolkshochschule in diesem Jahr bereits zum vierten Mal für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung gemacht. 19 Kinder im Alter zwischen sechs und elf Jahren nehmen in diesem Jahr teil.

Birgit Stöwer, Diplom-Biologin und Umweltpädagogin, freut sich darüber, dass das Angebot auch bei der vierten Auflage wieder auf gute Resonanz gestoßen ist. Zusammen mit Wichtel Mondo und Distelfalter Dieter gingen die Kinder in der vergangenen Woche auf Entdeckungsreise.

Denn neben dem gemeinsamen Spiel stand die Naturentdeckung rund um das Gelände der LVHS auf dem Programm – beispielsweise im Waldgebiet Hagen oder

auf einer Wiese.
Welche Tiere leben im Boden und welche Aufgabe haben sie? Dieser Frage gingen die Jungen und Mädchen am Donnerstag nach, als der Umweltbus „Lumbricus“ die Sommerferienfreizeit, Wichtel Mondo, Distelfalter Dieter und die 19 jungen Teilnehmer besuchte.

Zunächst konnten die jungen Naturforscher auf die Suche nach kleinen Bodenlebewesen gehen. Sie entdeckten Käferlarven und Spinnen, Regenwürmer und Hundertfüßler, die sie anschließend unter Stereolupen ganz groß betrachten konnten – zunächst in Partnerarbeit, später dann aber auch auf der großen Leinwand im „Lumbricus“-Bus.

Aber nicht nur an den Stereolupen waren die Kinder während der Umwelt-Entdeckungswoche mit Wichtel Mondo aktiv. Sie kochten beispielsweise Wasser

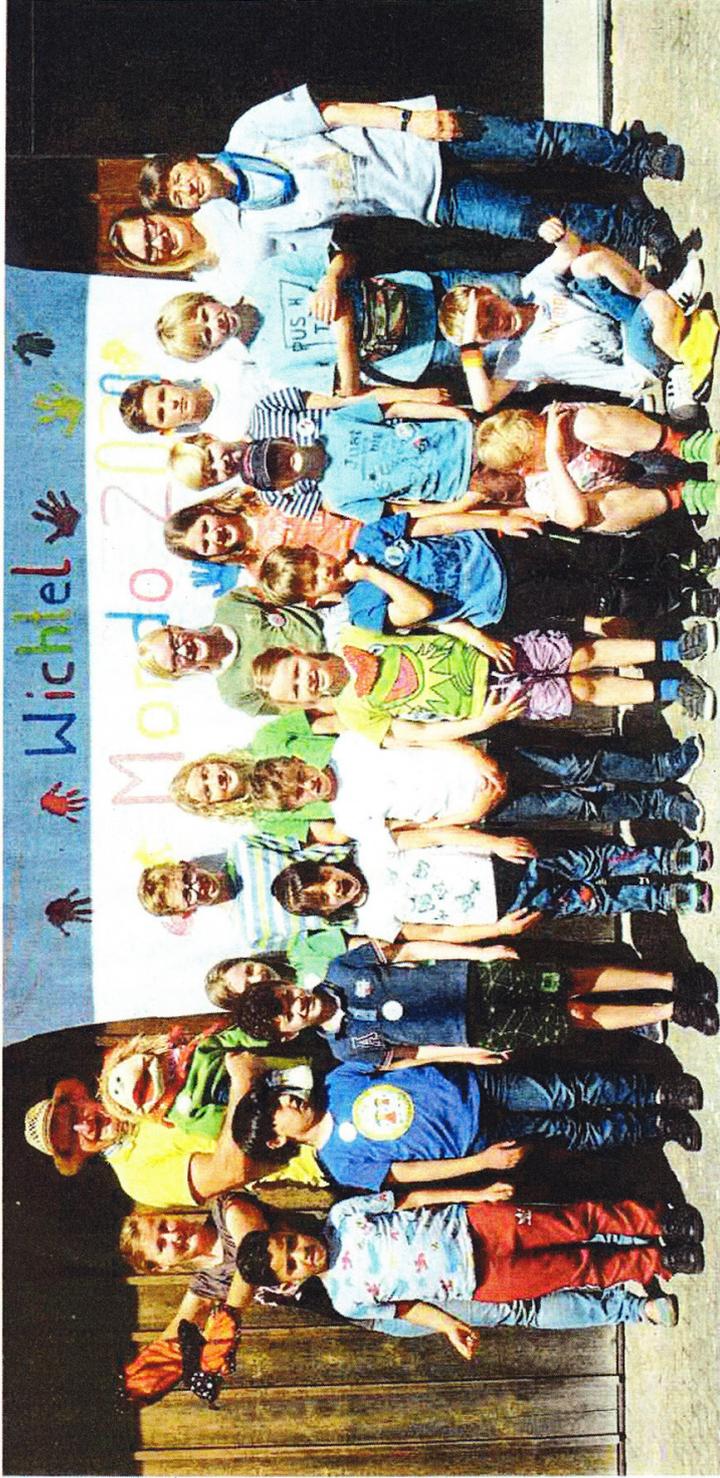
mithilfe eines Solarcochers und braten Brot im Sonnenbackofen bei den tropischen Temperaturen gerade zum Ende der Ferienwoche war das kein Problem. Zudem bauten die Kinder einen Insektengarten mit Nisthilfen und einem Totholzhaufen auf dem LVHS-Gelände, wo verschiedene Insektenarten zukünftig Lebensraum finden können.

Ebenfalls auf dem Programm der Ferienwoche standen eine Schatzsuche und der Bau eines Drachens in Schmetterlingsform. Eine so weite Reise wie der Distelfalter, der immer dem Frühling hinterher von Skandinavien bis Westafrika und zurück wandert, werden die selbstgebasteten Dra- chen der Kinder allerdings wohl nicht zurücklegen. Unso mehr waren die jungen Naturforscher am Ende der Woche von den Leistungen des kleinen Schmetterlings begeistert.



Birgit Stöwer und Jayden bei der intensiven Arbeit an einer der eingesetzten Stereolupen.

Schmetterling „Dieter“ auf der Spur



Abwechslungsreiche Tage im Zeichen der Natur wurden den 19 Kindern der Sommerferienzeit auf dem Gelände der Landvolkhochschule geboten.

WARENDORF. In dieser Woche fand in der Landvolkhochschule Freckenhorst eine einwöchige Sommerferienfreizeit für Kinder mit und ohne Flüchtlingsfamilie im Alter von sieben bis elf Jahren auf dem Außengelände statt. Mit dabei waren 19 Kinder aus Deutschland und aus Syrien.

Bei der Aktion, die in diesem Jahr bedingt durch die Corona-Auflagen mit einer verkleinerten Anzahl an Teilnehmern täglich tagsüber stattfand, nahmen die

Kinder nachmittags den heimischen Hagenwald unter die Lupe. Dabei gingen sie auf „Fotosafari“, erlebten eine „Schatzsuche“ mit spannenden Aufgaben, erstellten Nisthilfen für Insekten und gossen Trittspuren von Waldtieren. Vormittags vollzog die Gruppe die Reise des „Distelfalters Dieter“ nach

Dieser auch hier heimische Wanderfalter kann bis zu 2000 Kilometer weit fliegen. Die Distelfalter wandern jährlich zwischen Skandinavien und Nordafrika und be-

wältigen dabei enorme Herausforderungen.

„Dieter“ macht dabei „Station“ in Nordafrika, das die Kinder über die klimatischen Bedingungen näher kennenlernen. Der Einsatz eines Solar-Backofens und eines Solarkochers verdeutlichte dies. Die nächste Station war Spanien. Dazu wurde besprochen, wie sich Schmetterlinge in den Luftebenen orientieren – nämlich über den Magnetsinn. Der Bau von Papierdrachen verdeutlichte die Flugkünste.

In „Frankreich“ wurden Samenbomben gebaut, sodass deutlich wurde, wie Schmetterlingsarten auf das Vorhandensein einer bestimmten Vegetation angewiesen sind. In Freckenhorst angekommen, entstand auf dem Gelände der LVHS eine Landschaft für Insekten mit Nisthilfen, einem Totholzhaufen und offener Sandfläche, damit die Insekten gute Bedingungen für ihren Nachwuchs finden.

Neben dieser „Flugreise“ erwartete die Kinder eine besondere Erfahrung – der Umwelt- und Labor-Bus „Lumbricus“ der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes NRW war zu Gast. Zwei Umweltpädagoginnen zeigten den Kindern mit Hilfe von Binokularen die Welt der Insekten im Detail. Das Projekt fand mit einem Team von Umweltpädagoginnen bereits zum vierten Mal statt und wurde über den Landesjugendplan NRW durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe finanziell unterstützt.

EIN HERZLICHES
Dankeschön



Hamm, den 01.09.20

Liese Frau von Oldenburg,
Liese Frau Horn,

Wir bedanken uns ganz
herzlich für den Super
Tag im Maxipark und die
Bedeutung mit uns!

Anbei ein kleines Dankeschön
Sowie der Reflexionsbogen.

Viele Grüße von der
Arnold-Freymuth-Gesamtschule
Senden Ihnen

2. Sonntag

&

Donner

Vern

Sowie der gesamte NW-WP-Klasse

Justin R Yazid

Zakaria

Max

Julien

Isma

Ismail Yesil

Vilijan

Nils

Hartwig, Ottmar

Von: Kathrin Michler <michler@gymsl.de>
Gesendet: Donnerstag, 3. September 2020 16:44
An: NUA-Lumbricus
Betreff: AW: Umweltbus in Lennestadt, Gymnasium, Terminvorschlag 2020 II
Anlagen: Exkursionsbericht_Lumbricus.docx; WIN_20200903_16_42_20_Scan.jpg

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

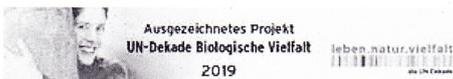
Sehr geehrter Herr Hartwig,
vielen Dank noch einmal für den schönen Exkursionstag heute.
Im Anhang finden Sie zum einen den Rückmeldebogen und zum anderen den kleinen Artikel, den wir auf der Schulhomepage und in den sozialen Medien veröffentlichen werden.
Es wäre schön, wenn Sie mir dafür noch das Gruppenfoto schicken könnten.

Mit freundlichen Grüßen,
Kathrin Michler

Von: NUA-Lumbricus <nua-lumbricus@nua.nrw.de>
Gesendet: Montag, 15. Juni 2020 17:04
An: Kathrin Michler <michler@gymsl.de>
Betreff: AW: Umweltbus in Lennestadt, Gymnasium, Terminvorschlag 2020 II

Sehr geehrte Frau Michler, danke für Ihre Nachricht, schön, dass der Termin passt. Wir können die Zusammenarbeit unter diesen besonderen Voraussetzungen sicher so gestalten, dass am 3. September alle SuS an der Exkursion teilnehmen können, z.B. indem wir das Programm, dann leicht zeitreduziert, 2x hintereinander durchführen. Diese Frage und weitere Details klären Sie aber am besten direkt mit meinem Kollegen Ottmar Hartwig (02361 305 3445), der den Einsatz voraussichtlich fahren wird.
Alles Gute und viele Grüße vom LUMBRICUS – Team
i.A. Regina von Oldenburg

Mit freundlichen Grüßen vom LUMBRICUS-Team
Im Auftrag
Regina von Oldenburg
LUMBRICUS-der Umweltbus



Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW(NUA)
Siemensstr. 5
45659 Recklinghausen
Tel.: 02361 305-3444
Fax: 02361 305-3340
E-Mail: nua-lumbricus@nua.nrw.de
Internet: <http://www.nua.nrw.de>
Sie finden uns auch auf [Facebook](#).

Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV).
Sie arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden zusammen. (BUND, LNU, NABU, SDW)

Von: Miriam Nagel <miriam.nagel@hbbk-marl.de>
Gesendet: Samstag, 5. September 2020 16:52
An: 'Stefanie Horn' <steffi@horn-koopmann.de>
Betreff: AW: Filme mit dem BK Marl am 03.09.2020

Liebe Frau Horn,

vielen Dank! Der Download hat geklappt und wir konnten uns die Videos direkt zur gestrigen Nachbesprechung im Unterricht anschauen.

Das Feedback der SchülerInnen war – dem schlechten Wetter zum Trotz – durchweg positiv. Die Exkursion konnte in jedem Fall viele positive Impulse setzen.

Den Feedback-Bogen konnte ich in den E-Mails, die mir Frau Repsilber weitergeleitet hat nicht finden. Könnten Sie mir diesen nochmal zuschicken?

Nochmals vielen Dank für die wie immer toll organisierte Exkursion und viele Grüße auch an Frau von Oldenburg.
Miriam Nagel

Von: Stefanie Horn <steffi@horn-koopmann.de>
Gesendet: Donnerstag, 3. September 2020 19:49
An: miriam.nagel@hbbk-marl.de
Betreff: WG: Filme mit dem BK Marl am 03.09.2020

Liebe Frau Nagel,

da es aus der NUA nicht ging, nun über meine private Adresse der link zu den beiden Videofilmen. Ich hoffe, Sie können Sie darüber gut herunterladen.

https://1drv.ms/u/s!Asbnh_5YbasTk_F7Mcl69a7SGnP21A?e=cpT9Po

Uns hat der Tag mit Ihnen und den Schüler*innen viel Freude gemacht und ich hoffe, Sie nehmen viele Informationen und Motivation für aktives Tun im Sinne des Naturengagements mit.

Viele Grüße, auch von Regina von Oldenburg

Steffi Horn

Claudia Ludwig
Mildred-Scheel Berufskolleg
Beethovenstraße 225
42655 Solingen

Solingen, den 07.10.2020

Lumbricus – Der Umweltbus
Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
z.H. Frau Horn/Herrn Hartwig
Siemensstr. 5
45659 Recklinghausen

Rückmeldung zur Veranstaltung am 29.09.2020 in Solingen

Liebe Frau Horn, lieber Herr Hartwig,

nochmals ganz herzlichen Dank für die interessante und anschauliche Veranstaltung in der letzten Woche. Anbei schicke ich Ihnen die Bestimmungshilfe „Tiere im Boden“ mit Dank zurück und füge die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler bei.

In der Hoffnung, dass dieser Besuch mit dem Umweltbus nicht der letzte bleibt, verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Ludwig

Mildred-Scheel-Berufskolleg
Beethovenstraße 225
42655 Solingen
0212 – 599 81-0 (Sekretariat)
ludwig@msb-solingen.de
www.msb-solingen.de